

## Was tun im Verdachtsfall?

---

Trotz der vielen positiven Arbeit kann es auch im Verein zu Gewalterfahrungen kommen. Diese dürfen nicht ignoriert oder einfach hingegenommen werden. Zu entscheiden, wie mit einem vagen oder konkreten Verdacht auf Gewalt umzugehen ist, ist herausfordernd und verlangt ein sensibles, gut abgestimmtes Vorgehen.

Wenn sich ein Kind auffällig verhält, jemand Andeutungen macht, die auf Gewalt hindeuten könnten, oder du das Gefühl hast, dass es einem Kind/Jugendlichen nicht gut geht, ist besondere

**Aufmerksamkeit** gefordert:

- Nimm die Signale ernst, sprich deine Beobachtungen im Team an und dokumentiere sie
- Melde dich beim Kinder- und Jugendschutz-Team der Naturfreundejugend Österreich oder kontaktiere eine professionelle Beratungsstelle.
- Gehe sorgsam mit deinen Beobachtungen um. Sowohl Erwachsene als auch Kinder können durch Gerüchte verletzt werden.

Ein konkreter Verdacht auf Gewalt besteht, wenn dir jemand über eine Gewalthandlung erzählt oder du selbst Grenzüberschreitungen beobachtest.

Im einem solchen **Verdachtsfall** solltest du unbedingt...

- Ruhe bewahren
- Beobachtungen objektiv und sachlich dokumentieren (Datum, Uhrzeit, Situation, Beteiligte, Zeug\*innen, eigene Beobachtungen, Aussagen ...)
- die Situation mit einer Vertrauensperson besprechen
- das Kinder- und Jugendschutz-Team der Naturfreundejugend kontaktieren – es hilft dir bei der weiteren Vorgehensweise.

**Wichtig zum Schutz des betroffenen Kindes:**

- Informiere auf keinen Fall mögliche Täter\*innen.
- Gehe sensibel mit der Namensnennung der Betroffenen um!
- Halte eine vertrauensvolle Beziehung zum Kind aufrecht.

**Für Gespräche mit Betroffenen gilt:**

- Geduld, kein Überreaktion
- Keine Schuldzuweisungen
- Offene Fragestellungen, keine „Warum“-Fragen
- Aufmerksam zuhören und wiederholen, was verstanden wurde
- Keine Verharmlosung – Gesagtes ernst nehmen
- Rasch professionelle Unterstützung einholen

Für weiterführende Gespräche mit Betroffenen sollten nach Absprache mit dem Kinder- und Jugendschutz-Team Fachpersonen hinzugezogen werden.